

Diktat von eigenen Sätzen

Ein Beitrag von Christoph Reuter

Diktate sind aus dem Schulalltag nicht wegzudenken. Eine schöne Variante, die Rechtschreibung mit Hilfe von Diktaten zu üben, möchte ich gerne hier vorstellen:

Je nach Altersstufe und Lernstand nimmt man sich eine Regel der Rechtschreibung vor. Z.B. wann schreiben wir „ss“ und wann „ß“. Die Lehrperson diktiert einen Satz, in dem diese Regel Anwendung findet.

Z.B.: *Ich saß auf einem weißen Kissen und konnte dessen Maß messen.*

Die Schüler*innen schreiben den Satz. Anschließend wird gemeinsam besprochen, wie die Regel lautet und jeder kontrolliert für sich, ob er sie bereits umsetzen konnte. Es ist empfehlenswert, den Satz einmal richtig an die Tafel zu schreiben und die Schüler*innen vergleichen zu lassen.

Im nächsten Schritt soll jeder Schüler/ jede Schülerin selbst einen Satz ausdenken und notieren, in dem die Regel angewandt werden muss. Wichtig ist, dass jeder einen Satz aufschreibt, bei dem er sich der Regel bewusst ist, also, den er meint, fehlerfrei schreiben zu können. Es werden dabei schwerere und leichtere Sätze entstehen. Je nach Größe der Klasse kommen nun einige Schüler*innen nach vorn und diktieren ihren Satz den anderen.

Schöne Zusatzaufgabe: *Es gibt einen Expertentisch. Hier sitzt ein Schüler/eine Schülerin der/die besonders gut in der Rechtschreibung ist. Wenn jemand unsicher ist, ob er seinen Satz richtig geschrieben hat, darf er jederzeit den Experten besuchen und ihn nach der Rechtschreibung eines Wortes fragen.*

Das Schöne bei dieser Methode ist, dass die Eigenaktivität um ein Vielfaches höher ist als wenn die Schüler*innen nur einen vorgegebenen Text versuchen, richtig zu schreiben. Die Aufgabe ist trotz ihrer Einfachheit sehr differenziert und die Schüler*innen machen sich die Rechtschreibregel viel stärker bewusst. Außerdem ist die Methode sehr interaktiv und abwechslungsreich, wodurch die Konzentration den meisten Schüler*innen leichtfällt.